

Waldorf-Kindergarten Hermsdorf e. V.

Kurzkonzept

1. Leitbild

Wir wollen das Kind in der schützenden Umgebung unseres Waldorfkindergartens in seiner individuellen Entwicklung begleiten und zur Schulreife führen. Dabei ist unser Anliegen, eine tragende Erziehungspartnerschaft mit den Eltern für das Kind einzugehen.

2. Unsere Einrichtung

Der Waldorfkindergarten Hermsdorf ist ein Teilzeitkindergarten mit einer Öffnungszeiten von 8.00 bis 15.00 Uhr. Wir betreuen 40 Kinder in zwei altersgemischten Gruppen im Alter von 2 -6 Jahren. Die jungen Kinder können in einer integrierten Kleinkindgruppe umsorgt werden. 18 Kinder aus beiden Gruppen besuchen den Nachmittagsbereich.

3. Pädagogischer Ansatz

Der pädagogische Ansatz unseres Kindergartens ist die Waldorfpädagogik. Grundlegend für unsere Arbeit ist das Menschenbild Rudolf Steiners. In diesem Sinne betrachten wir die Entwicklung des Kindes ganzheitlich, d.h. leiblich, seelisch und geistig.

3.1 Bewegung

Die Fähigkeit sich zu bewegen, beeinflusst entscheidend Spracherwerb und Wahrnehmung des Kindes. Um dem Rechnung zu tragen, erleben die Kinder täglich eine ausgedehnte Freispielzeit in unserem Garten. Zu jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung können sie hier laufen, rennen, balancieren, klettern, schaukeln, etc. Diese Bewegungsmöglichkeiten werden durch das Freispiel im Gruppenraum, den Reigen und die Eurythmie ergänzt.

3.2 Sinnespflege

Wir geben den Kindern die Möglichkeit, unverfälschte Eindrücke zu sammeln. Mobiliar und viele Spielsachen bestehen aus Vollholz. Alle angebo-

Waldorf-Kindergarten Hermsdorf e. V.

tenen Materialien sind sorgfältig in Hinblick auf die Sinnespflege ausgewählt (z.B. Wolle, Baumwolle, Seide).

3.3 Fantasiekräfte

Wir pflegen die kindlichen Fantasiekräfte durch wenig ausgestaltete Spielsachen, erzählte und vorgelesene Märchen, Geschichten und Puppenspiele, Aquarellmalen und Plastizieren.

3.4 Nachahmung

In den ersten sieben Lebensjahren entwickelt sich das Kind nachahmend, u.a. im freien Spiel. Vorbild sind die das Kind umgebenden Erwachsenen. Im Kindergarten haben die Kinder die Möglichkeit, einfache Arbeitsabläufe und Zusammenhänge kennenzulernen: hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Backen, kleine Reparaturen, Handarbeiten, Gartenarbeit. Sie können sich an unserem Tun nachahmend orientieren.

3.5 Sozialität in der altersgemischten Gruppe

Durch das Übernehmen altersentsprechender Aufgaben üben sich die Kinder in praktischen Tätigkeiten. Sie erfahren, dass es Regeln und Aufgaben gibt. Die Kinder erleben Verantwortung zu übernehmen, Aufgaben durchzutragen und den eigenen Gestaltungsraum zu nutzen. Sie lernen sich gegenseitig zu helfen und Konflikte zu lösen.

3.6 Religiosität

In der Waldorfpädagogik gehen wir davon aus, dass das Kind eine naturhafte Religiosität mitbringt. Diese pflegen wir, indem wir mit den Kindern naturverbunden im Jahreslauf leben. In unserem Garten können wir kleine und große Wunder entdecken. Sie vermitteln dem Kind die Ahnung von einer Schöpferkraft. Darüber hinaus leben wir mit den Kindern im Jahreskreis der christlichen Feste. Täglich sprechen wir mit den Kindern einen Morgenspruch und vor den Mahlzeiten einen Tischspruch oder ein Gebet.

Waldorf-Kindergarten Hermsdorf e. V.

4. Leben in den Rhythmen

Unser Ziel ist es, den Kindern einen orientierenden Lebensraum anzubieten. Wir leben mit ihnen in einem strukturgebenden Tages-, Wochen- und Jahresrhythmus. Durch die regelmäßigen Wiederholungen können die Kinder aus sich heraus handeln, ohne Anleitung oder Belehrung von Erwachsenen. Der Tagesablauf ist rhythmisch gegliedert in Freispielzeiten und geführte Elemente wie Reigen, Mahlzeiten und Geschichten.

Von 8.00 – 9.00 Uhr ist die Bringezeit

Um 12.15 Uhr endet die Halbtagsbetreuung ohne Mittagessen

Um 12.45 Uhr endet die Halbtagsbetreuung mit Mittagessen

Gleichzeitig finden sich die Nachmittagskinder um 12.15 Uhr aus beiden Gruppen zusammen, um 13.15 Uhr beginnt die Schlafens- bzw. Ruhezeit, um 15.00 Uhr endet die Nachmittagsbetreuung.

An festgelegten Wochentagen finden folgende Tätigkeiten statt. Dadurch wird die Woche strukturiert:

- Eurythmie
- Malen mit Wasserfarben
- Backen
- Besonderes Frühstück

Auch der Rhythmus des Jahreslaufes und die christlichen Feste werden in unsere Arbeit aufgenommen. Sie spiegeln sich in den Themen der Reigen, Geschichten und in den Tätigkeiten der Erzieherinnen und Kinder.

5. Schlafen

Nach einer Zeit des Aufnehmens und Lernens am Vormittag benötigen die Kinder nach dem Mittagessen eine Ruhepause. Sie atmen in dieser Ruhe aus und verarbeiten das Erlebte und Angeeignete. In der heutigen Zeit zunehmender Reize gewinnt der Schlaf zur Verinnerlichung und Verarbeitung immer mehr an Bedeutung. Wir möchten allen Kindern die Möglichkeit geben, in den Schlaf oder zur Ruhe zu finden.

Waldorf-Kindergarten Hermsdorf e. V.

6. Ernährung

Wir pflegen eine kindgerechte, vegetarische Ernährung von möglichst biologisch dynamischer Qualität. Alle Kinder einer Gruppe frühstücken nach der ersten Freispielzeit zusammen. Das Mittagessen wird in der hauseigenen Küche täglich frisch zubereitet.

7. Erziehungspartnerschaft für das Kind

Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern, können wir jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung bestmöglich begleiten. Für die Zusammenarbeit sind auf beiden Seiten Ehrlichkeit, Offenheit und ein sich entwickelndes Vertrauen die Basis. In jährlich stattfindenden Entwicklungsgesprächen tauschen wir uns mit den Eltern über ihr Kind aus. Die Gespräche werden dokumentiert. Die Dokumentation kann von den Eltern auf Nachfrage eingesehen werden. Sie wird ihnen am Ende der Kindergartenzeit übergeben. Darüber hinaus können sich Eltern und Pädagoginnen bei Bedarf zu weiteren Gesprächen zusammenfinden. Es ist für uns wichtig, über einschneidende Veränderungen im Leben des Kindes informiert zu werden.

Nach Absprache mit den Kindergärtnerinnen besteht für die Eltern die Möglichkeit, in der Gruppe zu hospitieren.

Wir veranstalten regelmäßig Gruppen- und Gesamtelternabende.

8. Eingewöhnung

Der Schritt des Kindes aus der Familie oder von der Tagesmutter in den Kindergarten ist groß. Wir wollen ihn gemeinsam mit den Eltern einfühlsam begleiten. In Absprache mit ihnen findet die Kindergärtnerin eine individuelle Form, die dem Kind entspricht.

Die Eingewöhnung findet zunächst immer in Anwesenheit eines Elternteiles statt. Die Zeit, die das Kind in der Gruppe verbringt, bauen wir in kleinen Schritten auf. Das Ablösen von dem begleitenden Elternteil und das Vertrauensfassen zur neuen Bezugsperson (Kindergärtnerin) verläuft von Kind zu Kind sehr verschieden. Während der Eingewöhnungszeit verständigen sich Eltern und Kindergärtnerinnen kontinuierlich über das weitere Vorgehen. Zum Ende der Eingewöhnungszeit findet in einem gemeinsamen Gespräch ein Rückblick auf die erste Zeit des Kindes im Kindergarten statt.

Waldorf-Kindergarten Hermsdorf e. V.

9. Ansprechpartnerinnen und Zuständigkeiten

Pädagogische Fragen: Kindergärtnerinnen der Gruppe

Verwaltung, Finanzen: Büro / Vorstand

Konflikte: Pädagogische Konferenz
Verwaltungskonferenz
Elternvertreter/innen